

01 - über Herrn Stadtkämmerer Stein gez. Stein  
- über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn

**Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten**  
**- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 21.02.15**  
**- Nr. 2015/0436 (ö)**

Es wird wie folgt Stellung genommen:

Grundsätzlich erfolgt die Abdeckung des Stadtgebietes Leverkusen im Brandschutz über zehn Standorte im Stadtgebiet. Um die daraus resultierenden Eintreffzeiten an Schadensorten zu ermitteln, wurde zur Erstellung des Brandschutzbedarfsplans durch einen externen Gutachter ein Geoinformationssystem genutzt, welches es ermöglicht, reale Fahrzeitsimulationen für ein Stadtgebiet durchzuführen. Auf diese Weise lassen sich die Auswirkungen auf Eintreffzeiten bei der Planung neuer Standorte der Feuerwehr sehr präzise vorhersagen.

Untersuchungen zur Fortschreibung des vom Rat der Stadt verabschiedeten Brandschutzbedarfsplans aus dem Jahr 2003 zeigen, dass insgesamt eine 95 % ige Abdeckung des Stadtgebietes mit Leistungen der Feuerwehr im ersten Abmarsch (innerhalb 8 Minuten nach Alarmierung mindestens 10 Einsatzkräfte vor Ort) festgestellt werden kann.

Außerhalb der vorgeschriebenen Eintreffzeiten liegen Gebiete im nördlichen bzw. südöstlichen Stadtgebiet. Bei diesen Gebieten handelt es sich nahezu ausschließlich um Wald- und Weideflächen bzw. um unbebaute Flächen.

Berücksichtigt man diese Tatsache, so ergibt sich eine fast vollständig zeitgerechte potenzielle Abdeckung des besiedelten Stadtgebietes mit Leistungen der Feuerwehr der Stadt Leverkusen im ersten Abmarsch.

Knapp 90 % aller Einsätze befinden sich dabei in den Abdeckungsbereichen der Standorte der Berufsfeuerwehr in Leverkusen. Anhand dieses Wertes können die beiden Standorte der Berufsfeuerwehr in Leverkusen gutachterlich bestätigt werden.

In Vorbereitung der Verlegung des Standortes der Feuerwache-Süd an die Edith-Weyde-Straße (ca. 1,5 km westlich des bisherigen Standortes) wurde die gleiche Untersuchungsmethodik angewendet.

Dabei wurde deutlich, dass durch den neu geplanten Standort der Feuer- und Rettungswache Süd, die bisher insgesamt gute Abdeckung weiter beibehalten wird und das gesamte Stadtgebiet im ersten Abmarsch durch die Berufsfeuerwehr oder die einzelnen Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr - wie bisher - versorgt werden kann.

Gez. Greven